



# Im Kampf mit den 7000ern



Von Professor Dr. G. O. Dyhrenfurth,  
Leiter der Internationalen Himalaya-Expedition  
Mit Originalaufnahmen der I. H. E.

**N**och kann man sie an den Fingern einer Hand aufzählen, die paar bisher bestiegenen Siebentausender. Zwei davon kommen auf unser Konto, Nepal Peak (7150 m) und Jongsong Peak (7459 m). Der Jongsong Peak ist unser Weltrekord-Berg, nämlich der höchste bisher von Menschenfuß betretene Gipfel. Um kein Mißverständnis aufkommen zu lassen, sage ich gleich hinterher, daß die Engländer bei ihren heroischen Angriffsversuchen auf den Tschomolungma (oder Mount Everest), den höchsten Berg unseres Planeten, noch wesentlich höher gekommen sind. Der Jongsong Peak ist aber der höchste bisher bezungene Gipfel.

Ist es aber nicht lächerlich, sich an den Begriff des Siebentausenders zu klammern? Ist es nicht ganz gleichgültig, ob eine Spitze einige Meter unter oder über 7000 m ist? Der Einwand klingt bestechend, aber er kann mit genau demselben

Oben: Eines unserer Hochlager am Kangchendzönga. Wir sind hier schon fast 6000m hoch, aber der Ramtang Peak links und der Wedge Peak rechts überragen unseren Standpunkt noch weit. Es ist Abend, in den steilen Wänden liegen schon tiefe blaue Schatten, und die heraufziehenden Wolken kündigen bereits den allnächtlichen Schneefall an. Wir stehen plaudernd beisammen, bevor wir uns in unsere Zelte und Daunenschlafsäcke verkriechen. Etwa zwei Wochen später gelang es uns, den stolzen Ramtang Peak „zur Strecke zu bringen“, und zwar bis zu der durch ein Kreuz bezeichneten Stelle mit Schiern, dann über den auf den Beschauer zulaufenden scharfen Eisgrat — eine ausgezeichnete Leistung von Erwin Schneider und Frank S. Smythe. Die anschließende Abfahrt vom „Kreuz“ bis zum Basislager Pangpema, bereits außerhalb des Bildrandes rechts in der Tiefe, ist sicher die längste Schlabfahrt, die je in dieser Höhe gemacht wurde

Darunter: „Bara Sahb“ d.h. „der große Herr“, der Verfasser, gegen Ende der Expedition und deshalb bereits im Schmuck eines prächtigen Vollbartes. Ich war darauf sehr stolz und liebäugelte mit dem Gedanken, ihn stehen zu lassen, aber meine Frau . . .